

Konzept zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

Leitbild:

Unsere Leitsätze

1. Unser Handeln ist motiviert durch unseren christlichen Glauben.
2. Wir arbeiten respektvoll und partizipativ und nehmen achtsam die individuellen Lebenssituationen der Mitarbeitenden wahr.
3. Wir kommunizieren transparent und informierend, sowohl nach innen als auch nach außen und knüpfen Netzwerke innerhalb & außerhalb der Kirchengemeinde.
4. Wir bemühen uns ressourcenschonend und nachhaltig zu arbeiten.

Verhaltenskodex:

Selbstverpflichtung

Zum Schutz der uns anvertrauten Menschen und zu unserem eigenen Schutz verpflichten wir uns durch diesen Verhaltenskodex zur Einhaltung folgender Grundsätze:

1. Wir begleiten und fördern Menschen in ihrer individuellen Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Menschen.
2. Wir ermutigen sie zur Zivilcourage und dazu, ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wahrzunehmen.
3. Wir tun alles in unsere Macht Stehende, damit in unserer Arbeit Menschen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch, Gewalt und Übergriffen bewahrt werden. Dies gilt auch im Umgang mit Medien und Online-Angeboten.
4. Wir praktizieren einen verantwortungsvollen Umgang mit Nähe und Distanz.
5. Wir respektieren die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der Menschen.
6. Wir tolerieren kein sexistisches, diskriminierendes, rassistisches oder gewalttätiges Verhalten und treten aktiv dagegen ein.
7. Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst und unterlassen eigenes abwertendes Verhalten.

8. Wir nutzen unsere Rolle und Funktion als Mitarbeitende und die damit verbundene besondere Vertrauens- und Autoritätsstellung nicht aus.
9. Insbesondere wenden wir keine seelische und körperliche Gewalt an und missbrauchen unsere Funktion nicht für sexuelle Kontakte zu den uns anvertrauten Menschen.

Potenzial- & Risikoanalyse:

1. Risiko: 1:1-Situationen

z. B.:

- Mitnehmen im Auto
- im Rahmen von Seelsorgegesprächen
- Planungs- & Nachbereitungsgespräche
- emotionale Notlagen (Heimweh bei Freizeiten)
- Einzelunterricht
- Spiele & Aktionen mit körperlicher Nähe
- Nachtwanderungen / Nachtgeländespiele

2. Risiko: Uneinsehbare Räume

- Arbeiten im Verborgenen sollte vermieden werden.
- Offen zugängliche Räume bieten mehr Sicherheit.

3. Risiko: Körperkontakt zu Schutzbefohlenen

Wenn jemand aus pädagogischen oder seelsorgerlichen Gründen berührt werden sollte (z.B.: Demonstration von Körperhaltung im Anspiel oder im Fall des Trost-Spendens), muss diese Person vorher um Erlaubnis gefragt werden! (s. Verhaltenskodex Nr. 5)

4. Risiko: Ungewohnte Handlungen

Jede/r hat das Recht, eine Aktion oder Handlung nicht mitzumachen ohne sich dabei bloßgestellt oder unwohl zu fühlen!

Schutz der Privatsphäre

Siehe Verhaltenskodex Nr. 3

Angemessene Kleidung

Siehe Verhaltenskodex Nr. 5

Maßnahmen zur Vermeidung

- Wir stellen uns die Aufgabe, diese Gefahrenpotentiale mit allen ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden zu thematisieren.
- Wir sorgen für ein Klima, in dem sich alle trauen, Kritik zu äußern. Dabei achten wir darauf, dass solche Gespräche auf Augenhöhe geschehen.
- Es ist dabei hilfreich, Fallbeispiele durchzugehen und das gemeinsame Verhalten immer wieder neu miteinander abzustimmen.
- Der Verhaltenskodex muss regelmäßig auf Aktualität und Angemessenheit geprüft werden.
- Mit neuen Mitarbeitenden ist der Verhaltenskodex durchzugehen.